1 Ebooks mit offenen Standards realisieren - Kurzpapier von Benedict Reuschling

In den letzten Jahren haben gedruckte Bücher von elektronischen Publikationen Konkurrenz bekommen. Nicht zuletzt durch die starke Verbreitung von Tablet-PCs und Smartphones sind sogenannte eBooks, also Bücher in elektronischer Form, in das Interesse von Verlagen und Lesern gleichermaßen gerückt. Der Vortrag erläutert die wichtigsten technischen Grundlagen, die dem offenen eBook-Format, genannt EPUB, zugrundeliegt.

EPUB ist eine Spezifikation der IDPF (International Document Publishing Forum), einem Zusammenschluss von verschiedenen Interessensgruppen, die einen gemeinsamen Standard für elektronische Publikationen beschlossen haben. Das EPUB-Format soll dabei auf möglichst vielen Geräten (Tablet-PCs, Smartphones, eBook-Reader, etc.) die Inhalte korrekt darstellen.

Ein Problem, das sich in der Vergangenheit mit Formaten wie PDF (Portable Document Format), die ursprünglich nicht für diese Art von mobilen Endgeräten entwickelt wurden, gezeigt hat, war, dass diese Formate auf unterschiedlichen Bildschirmgrößen schlecht dargestellt werden. Meistens entstehen horizontale Scrollbalken oder es muss umständlich herein- und herausgezoomt werden, was für den Lesefluss sehr hinderlich ist. Hier bietet EPUB mit seinem reflowable-Format eine Lösung an. Dabei werden die Seiten exakt an die Bildschirmgröße des Geräts angepasst, welches die Publikation gerade anzeigt, ohne Scrollbalken (oft nicht einmal vertikale). Dadurch wird zwar unterschiedlich viel Text pro Seite angezeigt, ist aber dadurch wesentlich anwenderfreundlicher.

Ein weiterer Vorteil an EPUB ist, dass es auf bereits etablierten Webstandards wie XML, XHTML und CSS basiert. Dadurch müssen sich EPUB-Autoren nicht umstellen, sondern können die bereits erlernten Techniken des Webdesigns nutzen, um bestehende Seiten direkt umzusetzen. Egal ob Rezeptesammlung, Newsletter, Vereinszeitung oder Dokumentation, jeder kann auf den eigenen Webseiten EPUBs zum Download anbieten.

Der Vortrag erläutert die grundlegenden Standards, auf denen das EPUB-Containerformat basiert und weist auf Besonderheiten hin, die bei der EPUB-Generierung von Hand beachtet werden sollten. Anhand eines durchgängigen Beispiels werden die einzelnen Dateien, welche der EPUB-Reader nacheinander einliest, erläutert und deren Aufgabe im Zusammenhang mit dem Rest der Publikation betrachtet. So wird Schritt für Schritt ein EPUB erstellt und auch auf das Einbinden eines Covers, die Verwendung von Bildern und Verweisen (innerhalb und ausserhalb) und Gestaltungsmöglichkeiten der Publikation eingegangen.

Im letzten Teil des Vortrags werden frei verfügbare Werkzeuge im WYSIWYG-Stil vorgestellt, welche die wesentlichen Teile der eBook-Generierung automatisieren können, um den Autor Gelegenheit zu geben, sich auf den Inhalt zu konzentrieren. Der Vortrag ist für Autoren, Mitarbeiter von Dokumentationsprojekten, Webdesigner und Neugierige mit Grundkenntnissen in XML, XHTML und CSS geeignet.